

# Der Streit übers altersdurchmischte Lernen ist um ein Kapitel reicher

**ZUMIKON** Die Schule Zumikon steht seit Sommer 2014 wegen des altersdurchmischten Lernens in der Kritik. Besonders das Komitee für Jahrgangsklassen will zurück zum alten Modell. Jetzt wehrt sich eine Gruppe Eltern gegen die Vorwürfe.

Andreas Brügger hatte genug. Genug von der negativen Berichterstattung über die Schule Zumikon und das altersdurchmischte Lernen (ADL). Deshalb hat er mit zwei befreundeten Familien ein Flugblatt gestaltet, das heute an alle Zumiker Haushaltungen verteilt werden soll. Es birgt Zündstoff.

## Markige Worte

Die Sprache ist sehr polemisch, und man spürt den Ärger der Unterzeichnenden: «Das Komitee sucht nicht den Dialog, sondern will Lehrer und Schulbehörden mit seiner perfiden Kampagne das Leben schwer machen», heisst es da; und weiter: «Brunnenvergifter bringen keine Pflanzen zum Wachsen.» Harte Worte. Andreas Brügger ist überzeugt, dass sie vielen Familien aus der Seele sprechen. «Wir vertreten die schweigende Mehrheit der zufriedenen Eltern», sagt er.

Die ganze Diskussion störe mittlerweile die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer. Talentierte

und motivierte Pädagogen würden abgeschreckt. «Ich denke, wir sollten sie in Ruhe arbeiten lassen», sagt Andreas Brügger. Das sieht Schulpräsident Andreas Hugli (FDP) auch so: «Die aktuelle Situation ist natürlich belastend, aber es ist meine Pflicht als Behördenmitglied, mich vor die Mitarbeiter der Schule zu stellen.»

## Kritik seit letztem Sommer

2010 führte Zumikon die altersdurchmischte Lernform ein. Das bedeutet, dass Schüler unterschiedlichen Alters in Gruppen zusammenarbeiten. Dabei sollen sie von den älteren Mitschülern profitieren und in ihrem eigenen Tempo lernen können.

Im Juli 2014 formierte sich das Komitee für Jahrgangsklassen und reichte bei der Schulpflege eine Petition ein. Die Eltern befürchten, die heterogene Klassenzusammensetzung führe bei den Älteren zu schwächeren Schulleistungen als der konventionelle Unterricht. Bis jetzt sei keine Leistungssteigerung sichtbar. Zu-

dem sollen gemischte Klassen einen höheren Lärmpegel und mehr Unruhe in der Gruppe haben, was die Konzentration der Kinder stören könne.

## Wie in der Wirtschaft

Diese Kritik an der neuen Unterrichtsform weist die Gruppe um Brügger nun vehement zurück. Eine gewisse Geräuschkulisse gehöre dazu, es zwingt die Kinder, sich aufs Wesentliche zu konzentrieren und das Unwichtige auszublenden – eine Situation, die sie später in Forschungsstätten und Grossraumbüros von Firmen ebenfalls vorfinden würden.

Andreas Hugli sieht aktuell keinen Grund, etwas an der Organisationsform zu ändern. Die Schulpflege habe im letzten Herbst Qualitätskriterien definiert. Diese wurden nun ausgebaut und konkretisiert. Die Behörde habe sich zudem auch an der Sekundarschule und an den umliegenden Gymnasien nach dem Leistungsstand der Schüler aus Zumikon erkundigt. «Ich denke, wir sind auf einem guten Weg», sagt der Schulpräsident. Leider sei die Diskussion ins Ideologische abgerutscht. «Es wäre schön, wenn wir den Diskurs wieder stärker mit

Sachargumenten führen könnten», ergänzt er. Im Herbst habe man erste Gespräche mit dem Komitee für Jahrgangsklassen geführt. Diese seien insgesamt konstruktiv verlaufen.

## Land in Sicht?

Am 1. Mai beginnt zudem Philipp Apafi als neuer Schulleiter. Ein Neuanfang, den es brauchen könnte. Apafi solle in Ruhe arbeiten können, hält Hugli fest. Beat Schütz von der Gegenseite betont: «Wir möchten Philipp Apafi die nötige Ruhe lassen, damit er sich einarbeiten kann, und werden dann gemeinsam mit der Schule konstruktive Gespräche suchen.» Aber für Schütz ist klar: ADL funktioniere nicht in Zumikon. Das habe nichts mit der Qualität der Lehrer zu tun. Aber ADL verlange den Lehrkräften mehr ab, ganz besonders bei Teilpensen und Lehrerwechseln. Das könne schnell zu Überforderung führen. «Wir sind der Überzeugung, dass wir nicht darum herum kommen, wieder Jahrgangsklassen einzuführen.» Philipp Apafi steht vor einer grossen Herausforderung. «Man kann ihm nur viel Glück wünschen.»

Malte Aeberli

«Brunnenvergifter bringen keine Pflanze zum Wachsen.»

Andreas Brügger, Pro-Komitee



Jüngere und ältere Schüler lernen im Schulhaus Juch in altersdurchmischten Gruppen.

Manuela Matt

## Breitlen-Vorlage erst im September

**HOMBRECHTIKON** Die Abstimmung über das Alterszentrum Breitlen wird um drei Monate verschoben. Zudem wird eine Abstimmung über eine Defizitgarantie der Gemeinde notwendig.

Erst am 6. September statt wie vorgesehen am 14. Juni stimmen die Hombrechtiker über die Finanzierung des neuen Alterszentrums Breitlen ab. Es geht um ein Darlehen in der Höhe von 51 Millionen Franken für Hom'Care, die Organisation, die in Hombrechtikon für Pflege und Alter zuständig ist. Die Verschiebung hat gestern Nachmittag der Verwaltungsrat von Hom'Care mitgeteilt.

Begründet wird die Entscheidung mit zusätzlichen Abklärungen zur Finanzierung des grössten Bauprojekts in der Geschichte von Hombrechtikon. Es gebe «momentan grosse Bewegungen im Finanzmarkt und damit zusammenhängende neue Möglichkeiten», schreibt der Verwaltungsrat. Ausserdem seien «weitere potenzielle Finanzierungspartner» gefunden worden. Hom'Care arbeitet neu auch mit der Brokerfirma Pro Ressource Finanzierungsoptima zusammen, die auf Projekte im Gesundheitsbereich spezialisiert ist.

## Über Haftung abstimmen

Der komplette Ersatz des 40-jährigen Altersheims Breitlen wird nicht von den Steuerzahlern, sondern durch ein Darlehen finanziert. Allerdings brauche es nun eine Abstimmung über eine Defizitgarantie, weil die Gemeinde für allfällige operationelle Verluste gegenüber dem Geldgeber geradestehen muss. Darum kommt am 6. September nun auch die Defizitgarantie an die Urne.

Noch vor einem Monat hiess es im Gemeindeblatt «Ährenpost»: «Momentan wissen wir noch nicht, ob die von Hom'Care ausgewählte Darlehensgeberin eine Sicherheit von der Politischen Gemeinde verlangt. Sollte dies der Fall sein, so werden Sie es als Stimmbürgerin oder Stimmbürger in der Hand haben, Ja oder Nein dazu zu sagen.»

## Ohne Garantie kein Neubau

Dieser Fall ist nun eingetreten, wie Gemeindepräsident Rainer Odermatt (FDP) bestätigt. Der Gemeinderat stellt am 6. September an der Urne auch die Frage, ob die Politische Gemeinde für das Projekt bürgen soll. Damit steht diese Vorlage über der Abstimmung über das Darlehen. Denn der Verwaltungsrat schreibt: «Die Defizitgarantie ist notwendig, um die Alterszentrums-Vorlage zu realisieren.»

Christian Dietz-Saluz

Mittwoch, 13. Mai, 20 Uhr:  
Orientierung von Hom'Care im Gemeindegemeinschaftssaal Hombrechtikon.

ANZEIGE

**nauer textilreinigung**

Meilen  
Dorfstr. 138, 044 923 54 10

**Ihr Spezialist für Textilpflege**

gereinigt und gebügelt  
**Fr. 8.50** pro Kleidungsstück (Mantel 2 Teile)

**Spezial Kleider-Reinigung**  
schonend gereinigt, handgebügelt (Express 1 Tag)

neu: **Gold-Service**  
höchste Qualität für Ihre liebsten Kleider und Festgarderobe

**Herrenhemden-Service**  
...praktisch, schnell, günstig z.B. mit 40er-Sparkarte nur **Fr. 4.-** am Bügel

www.nauer-textilreinigungen.ch

## Mit Töff verunfallt

**STÄFA** Eine Motorradfahrerin ist gestern Mittag auf der Seestrasse an der Grenze Kehlhof/Ürikon gestürzt. Offenbar ist sie selbst verunfallt, eine Fremdeinwirkung ist ausgeschlossen. Eine Ambulanz brachte die Töfffahrerin ins Spital Männedorf, wie Beat Jost, Mediensprecher der Kantonspolizei, auf Anfrage sagt. Allerdings hat sich die Verunfallte keine schweren Verletzungen zugezogen. *paj*

## Anlässe

### STÄFA Zum Albispass wandern

Am Mittwoch, 15. April (Verschiebedatum Freitag, 17. April), führt eine Wanderung der Pro Senectute Stäfa/Ürikon vom Uetliberg zum Albispass. Von der Bergstation der Uetliberg-Bahn steigt der Weg leicht an bis zum Gipfel von Zürichs Hausberg. Nach dem Kaffeehalt im Restau-

rant Staffel geht es in gemütlichem Auf und Ab in rund 1½ Stunden zum Restaurant Felsenegg. Nach dem Mittagessen sind es nochmals rund 1½ Stunden zur Busstation auf dem Albispass. *e*

Seniorenwanderung, Mittwoch, 15. April. Stäfa ab 8.23 Uhr, Stäfa an 17.43 Uhr. Anmeldung am Vortrag von 8 bis 10 Uhr bei Gabi Zimmermann, Telefon 044 926 20 93.

## KEINE VERSALSCHRIFT

Die **ZSZ** veröffentlicht gerne Veranstaltungshinweise oder eingesandte Texte. Im Dienste des einheitlichen Schriftbilds werden aber keine Schreib-Eigenarten übernommen. Namen, die komplett in Grossbuchstaben (Versalschrift) verfasst sind, müssen ebenso abgeändert werden wie Kunstnamen, die mitten im Wort Grossbuchstaben aufweisen. *zsz*

ANZEIGE

TANZ

> fr 17 apr | 20 uhr

**Lukas Weiss**

**Funny Feet**  
Steptanz, funkige Grooves und ein Hauch Broadway  
Aula Blatten, Männedorf  
Vorverkauf (unnummeriert)  
ab 7. April bei Papeterie Pfister  
Tel. 044 920 05 57  
Abendkasse und Bar  
ab 19.30 Uhr

kulturkreis-maennedorf.ch

kulturkreis  
MÄNNEDORF

Glanzlichter vor der Haustüre.